

Berufsschule für Gesundheits- und Krankenpflege Zug (GKP)

Diplomfeier Pflegefachleute vom 18. November 2011(Niveau DN II)

Alle im gleichen Boot

Diplomansprache von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Geschätzter Diplomandinnen und Diplomanden
Geschätzte Verantwortliche der Schule und der Institutionen
Geschätzte Gäste

"Alle im gleichen Boot" heisst das Motto Ihrer Klasse und Ihrer heutigen Feier. Sie haben dies auch bildlich schön zum Ausdruck gebracht: Sie sitzen wahrlich im gleichen Boot. Und dies, obwohl Sie in Ihrem Leben ganz verschieden gestartet sind: Sie sind an verschiedenen Orten und Zeiten geboren worden. Sie bzw. Ihrer Eltern kommen aus verschiedenen Ländern, von Kosovo über Portugal nach Deutschland und der Schweiz. Und Ihre Jahrgänge erstrecken sich über eine ganze Generation: Von 1956 bis 1987.

Alle im gleiche Boot gilt inzwischen für die ganze Welt: Es fällt auf, dass die primären Herausforderungen, welche alle Länder der Welt treffen, in erster Linie globaler Natur sind. Es sind: Verknappung der Ressourcen (Energie, Wasser, Boden, Luft usw.), Klimaproblematik und die demografische Entwicklung. Erst kürzlich wurde die neuste UNO-Statistik betr. der Weltbevölkerung veröffentlicht. Die enorme Zunahme der Weltbevölkerung ist das eine. Doch diese Zunahme ist sehr ungleichgewichtig: Asiatische und später afrikanische Ländern wachsen um ein Mehrfaches als europäische und generell westliche und nördliche Länder. In unseren Ländern werden wir bekanntlich eine grosse Überalterung der Bevölkerung haben. Das führt u.a. dazu, dass wir allein in der Schweiz bis ins Jahr 2030 rund 200'000 im Gesundheits- und Pflegebereich ausgebildete Personen zusätzlich brauchen, also doppelt so viele wie heute!

Das bringt uns zu folgenden Lösungsansätzen:

- In unserem Land haben wir alles zu unternehmen, um erstens junge Leute für Ihren Beruf zu motivieren und zweitens Personen mit Fähigkeiten und Potenzialen wieder für Gesundheits- und Pflegeberufe zu gewinnen. Im Kanton Zug tun wir dies beispielsweise mit der sog. FAGE-Nachholbildung: Personen, primär auch Wiedereinsteigerinnen, können - aufbauend auf frühere Ausbildungen und Praxiserfahrungen modulartig ihren Bildungsrucksack komplettieren, um dann in ein oder zwei Jahren ein Eidg. Fähigkeitszeugnis zu erlangen.
- Wir haben auch für höhere Qualifikationen wie diejenige der Höheren Fachschule zu sorgen. Wir sind hier in der Diskussion unter Bildungs- und Gesundheitsdirektoren, wie die HF Gesundheit Zentralschweiz eine tragfähige Finanzierungsbasis für die Zukunft hat.
- Und haben wir gezwungenermassen unsere Grenzen offen zu halten oder noch weiter zu öffnen für Fachkräfte aus dem Ausland. Unser Boot der Gesundheits- und Pflegefachleute muss also grösser werden.

Um beim Bild des Bootes zu bleiben: Ich bin überzeugt, dass Sie das richtige Boot für Ihre Berufskarriere gewählt haben. Nicht bloss, weil Sie heute und in Zukunft gefragte Leute sein werden. Sondern weil sie speziell mit der nun abgeschlossenen Ausbildung auf HF-Stufe eine der besten Möglichkeiten gewählt haben, welche unser Land bietet:

Die praxisnahe Ausbildung einer Berufslehre, ergänzt durch eine höhere Qualifikation, welche Ihnen berufliche Perspektiven gibt. Nicht von ungefähr haben Personen mit HF-Abschlüssen in unserem Land die besten Arbeitsmarktschancen.

Und nicht zuletzt sind Sie dank Ihrer Ausbildung und dank Ihrer Praxis nahe am und mit dem Menschen zu Persönlichkeiten gereift, welche unser Land und welche die Welt braucht. Wenn wir alle im gleichen Boot sitzen, brauchen wir auch Menschen wie Sie, die in dieselbe Richtung rudern bzw. die Segel richtig setzen, um die Herausforderungen der Menschheit bewältigen zu können. Aber auch Persönlichkeiten, welche nicht nur rudern, sondern auch auf dem Ausguck vorausschauend denken, die Navigation beherrschen und auch bereit sind, das Steuer zu übernehmen.

Namens des Zuger Regierungsrates gratuliere ich Ihnen zu Ihrem erfolgreichen Abschluss auf HF-Stufe. Und rufe Ihnen zu: Segeln Sie gut weiter!